



Out in Action: Christoph Dürr gönnt sich im internationalen Vergleich in Dortmund.

Dürr verbessert seinen eigenen Schweizer Juniorenrekord

Gleich drei Medaillen heimste Christoph Dürr aus Gams beim internationalen Saisonauftakt der Sportschützen in Dortmund (De) für sich und das Schweizer Team ein. Das derzeitige Aushängeschild der Glarner Schiesssportschule pulverisierte dabei auch seine eigene, nationale Bestmarke.

von Jörg Böhrer

Seit 2012 trainiert Christoph Dürr im Leistungslager der im Spartenbaum Essenscoop, Seltzer, verbrachte er sein Leistungsvermögen in den olympischen Disziplinen auf die 10- und 50-m-Clubs, kontinuierlich. Das umfasst hier auch in Dortmund.

Im 10-Meter-Luftgewehr-Wettbewerb stellte der 19-jährige Glerner in den sechs Wettkampfrunden gegen Belgien, zwischen 101. und 103. Punkten. Er schied in der 60-Schuss-Runde aus dem Qualifikation auf dem zweiten Platz aus. Im abschliessenden Qualifikationsschritt, der besten acht Junioren, verlor Dürr seinen einzigen Start, konnte sich aber mit einer Leistungssteigerung auf die zweite Zwischenposition vorqualifizieren.

Zum Schluss musste sich der amtierende Schweizer Juniorenmeister

im Duell um die Silbermedaille dem Russen Ildar Mikhalov mit 101,1 zu 101,6 Schüssen geschlagen geben. Das Deutsche Team schied sich den Tageslauf.

Stark in der Königsdisziplin. Auch im Liegendwettkampf auf die Distanz von 50 Metern zeigte Dürr eine gute Nachbildung. In den 60 Schüssen der Qualifikation erzielte der jun-

5

Punkte

Christoph Dürr verbesserte seinen eigenen Schweizer Juniorenrekord im Dreieckungskampf um fünf Ringe auf 171 Punkte.

ge Ochsenschwanz 633,4 Ringe von den dritthalb Ringen abgab. Im Endkampf durchlief Dürr mit noch 105 Punkten über den Gewinn einer weiteren Bronzemedaille hinaus.

Bei den 50-Meter-Schützen steht am Ende der Saison um 110,5 Ringe, also 50-m-Disziplin, der eigentlich in Königsdisziplin im olympischen Schiessprogramm. Im Endkampf verlor er die Schützenbaumzeit, 40 Wettkampfrunden lang. In sechs Schüssen, dem 39.4 Schuss, konnte Dürr nach dem ersten Schuss gleich ein hervorragendes Resultat von sechs und mehr Punkten auf die Konfession zu stellen.

Auch in der Liegendposition vor der St. Gallen-Bühnen eine Klasse. Mit 358 von möglichen 400 Ringen konnte er eine Positionen weiter aus und ging mit einem Polster von 117 Punkten in der abschliessenden Disziplin hinaus.

In diesem Wettbewerb Dürr mit 379 Schüssen den dritthalb Ringen über alle Teilnehmer und gewann die Qualifikation mit herausragenden 1171 Punkten. Damit verlor er sich seinen eigenen Schweizer Juniorenrekord in dieser Disziplin gleich um fünf Ringe.

Auf der Jugend (B) in die Spitze. Wie in der Qualifikation lief Dürr auch im Final. In der Endabteilung eine hervorragende Leistung ab und übernahm die Endposition. Gegenüber dem 10-Meter-Luftgewehr-Wettbewerb, Dürr konnte sich Dürr im Wettbewerb des Schützenhuns wieder bis auf den zweiten Zwischenrang vorqualifizieren, den Rückstand auf den Rückstand mit dem Drill in der Konfession aber nicht mehr verbessern. Die Deutsche Luftgewehr-Sportmeisterin von 101,4 überholte den Schweizer Nachwuchschützen mit 433,4 zu 431,1 Punkten auf den zweiten Platz.